

Evers lässt Vellmar aufatmen

VERBANDSLIGA OSC feiert beim 6:0 gegen Eichenzell ersten Saisonsieg

VON HORST SCHMIDT

Kassel – Aufatmen allenthalben auf dem Kunstrasenplatz Brückenstraße in Vellmar. Aufatmen, weil der OSC in der Partie der Fußball-Verbandsliga den FC Eichenzell mit einer starken Leistung vor allem nach der Pause mit 6:0 (1:0) regelrecht vom Platz fegte und damit im fünften Spiel den ersten Sieg feierte.

Trainer Jörg Müller wartete zum Anpfiff mit einer Überraschung auf, indem er den zuletzt langzeitverletzten Abwehrchef Tim Welker aufbot. Gleich zu Beginn drängten die Gastgeber auf den Führungstreffer, im Minutentakt scheiterten Florian Evers, Egli Milloshaj und Enver Maslak. Dennoch war dem OSC eine gewisse Anspannung anzumerken, vieles war zunächst Stückwerk, es wurde überhastet abgeschlossen.

Der Gegner baute seine Angriffe fast nur durch Mitte auf. Spielertrainer Sebastian Sonnenberger suchte im Zentrum Benedikt Rützel, der dann den Verteiler spielte.

Nach einer Viertelstunde war dann plötzlich alles anders. Maslak bediente Serkan Aytemür, der aus spitzem Winkel an Torhüter Hanns-Peter Schwarz scheiterte, dessen abgewehrter Ball fiel dem nachgerückten Evers vor die Füße. Der fackelte nicht lange und traf zur umjubelten 1:0-Führung. Ein Befreiungsschlag für das Team von Trainer Müller.

Vellmar war nun da, war laufstark und die Aktionen



Diesmal gab es kein Durchkommen: Vellmars Serkan Aytemür (Mitte), Torschütze zum 3:0, bleibt zwischen den Eichenzellern Lukas Budenz (links) und Sebastian Sonnenberger hängen.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

wirkten zunehmend klarer. Auch wenn Milloshaj und Aytemür noch weiter Einschussmöglichkeiten hatten, so blieb es bis zum Seitenwechsel bei der knappen 1:0-Führung.

Der Gegner, so wirkte es, kam wacher zur zweiten Halbzeit auf den Platz, machte dann aber mit einem unnötigen Ballverlust den entscheidenden Fehler. Diesen nutzte Milloshaj für einen Konter, als er zunächst mit Aytemür Doppelpass spielte, dann auf Maslak weitergab, der zum 2:0 traf (50.). Dies al-



Florian Evers
Dreifach-Torschütze

les in hohem Tempo und mit nur einem Ballkontakt – sehr ansehnlich. Jetzt lief es beim OSC. Nur zwei Minuten später bediente Milloshaj Aytemür und es stand 3:0. Nun spielte nur noch der OSC, ein

weiterer Doppelschlag von Evers zum 4:0 (66.) und Maslak schraubte das Ergebnis auf 5:0 (67). Florian Evers machte das Toreschießen so viel Freude, dass er mit feinem Schuss aus 16 Metern auf 6:0 stellte. (70.).

Weitere Möglichkeiten blieben ungenutzt. Und wie war es bei Welker? „Ich bin einfach nur glücklich. Wir haben gewonnen, wir haben zu Null gespielt und die Leiste hat gehalten“, bilanzierte der 28-Jährige. Dem war dann an diesem Abend nichts mehr hinzuzufügen.

STATISTIK

OSC Vellmar – FC Eichenzell **6:0 (1:0)**

Vellmar: Orth - T. Möller (79. Böyükata), Welker, Ziegler - Siebert (79. Üstün), Weingarten, N. Möller, Evers, Milloshaj (73. Akman) - Aytemür, Maslak (73. Scherer).

Eichenzell: Schwarz - Bagci Koray (83. Kornagel), Sonnenberger, Küçükler, Gutberlet (59. Ganss) - Müller, Alles (46. Broschke), Budenz - Yildiz, Rützel, Körner (59. Schönherr).

SR: Sattler (Stadt Allendorf)
Z: 180

Tore: 1:0 Evers (16.), 2:0 Maslak (50.), 3:0 Aytemür (52.), 4:0 Evers (66.), 5:0 Maslak (67.), 6:0 Evers (70.)

CSC 03 verliert klar, Sandershausen unglücklich

Rothosen unterliegen Spitzenreiter Flieden – TSG spielt nach 2:0-Führung in Sand noch 3:4

VON WOLFGANG BAUSCHER

Kassel/Bad Emstal – Ohne Punktgewinne blieben die heimischen Fußball-Verbandsligisten CSC 03 Kassel und TSG Sandershausen in ihren gestrigen Spielen.

CSC 03 Kassel - SV Flieden 1:4 (0:1). Drei Tage nach der ersten Saisonniederlage in Bad Soden ging der CSC 03 Kassel abermals leer aus. Auf eigenem Platz unterlagen die Rothosen dem weiter verlustpunktfreien Spitzenreiter SV Buchonia Flieden 1:4 (0:1). Schon in der ersten Hälfte wirkten die Gäste in der Spielanlage reifer. Trotzdem hatten die 03er durch Pascal Itter und Jaroslaw Matys gute Möglichkeiten, die sie unge-



Jaroslaw Matys
Nur er traf für den CSC 03

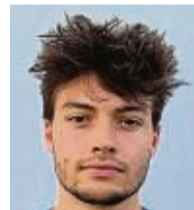
nutzt ließen. Das Tor zur 1:0-Pausenführung glückte jedoch den Buchonen durch Louis Larbig (22.).

Die Kasseler starteten gut in die zweite Halbzeit und kamen durch Matys zum Ausgleich, der eine Hereingabe von Itter ins Tor drückte (59.). „Wir waren dann wohl überzeugt, das Ding komplett gedreht zu bekommen und bekommen einen Doppel-

schlag. Das war der Knackpunkt, davon haben wir uns nicht erholt“, sagte CSC-Trainer Lothar Alexi. Tobias Rehm traf zum 2:1 für Flieden (73.), Larbig zum 3:1 (77.). Nach einem Foul von Kassels Abwehrspieler Tim Bode verwandelte André Vogt den Strafstoß zum 4:1-Endstand (90.+1) für die Osthessen.

CSC 03: Rudolph - Simoneit, Iksal, Heussner, Bode - Reuter, Susilovic (75. Salkovic) - Lecke (75. Kauf), Käthner (66. Köps), Matys - Itter

SSV Sand - TSG Sandershausen 4:3 (0:2). Bis zur Pause hatte die TSG Sandershausen den ersten Dreier der Saison in greifbarer Nähe. Im Auswärtsspiel beim ebenfalls bis dahin sieglosen SSV Sand führten die Gäste zur Halbzeit 2:0. Jonas Preilowski und



Yannick Billing
Erzielte das Sandershäuser 3:2

Yasin Akman hatten die Überlegenheit in Tore umgemünzt. „Aber wir mussten mindestens 5:0 oder 6:0 vorn liegen und den Sack zuzumachen, gemessen an der Zahl unserer hundertprozentigen Gelegenheiten. Wir sind an unserem Unvermögen und dem Sander Torhüter gescheitert“, sagte Trainer Dennis Schanze. Doch seine Elf brachte den Ball gegen Rick

Christof eben nur zweimal über die Linie des gegnerischen Tores und wurde nach dem Wechsel dafür bestraft. Sefa Cetinkaya verkürzte (55.), Nico Döring glich aus (62.). Yannick Billing brachte die TSG mit seinem 3:2 noch einmal in Führung (70.). Cetinkaya glückte wenig später das 3:3 (73.). Vieles deutete nun auf ein Remis hin. Aber nach Foul von Michael Gerber am Sander Steffen Klitsch verwandelte Cetinkaya in der Nachspielzeit den fälligen Strafstoß zum 4:3-Endstand (90.+1) – und die Sandershäuser standen plötzlich mit leeren Händen da. FOTOS: HORST SCHMIDT



Lutz Anders
Caldener
Trainer

FUSSBALL

Kreisliga A Kassel Gr. 2
FC Hermannia KS - SSV Kassel 5:1
Ahnatal - VfL Kassel II 6:2
SV Nordshausen II - Dyn. Windrad 1:4
SV 06 Kassel - Ihringshausen 1:0
Wilhelmshöhe II - Fort. Kassel II 5:1

1. FC Hermannia KS	4	23:2	12
2. SG Ahnatal	3	26:4	9
3. SV 06 Kassel	4	5:4	9
4. Kasseler SV	2	7:3	6
5. SSV Kassel	4	10:7	6
6. TSV Ihringshausen	4	10:9	6
7. VfL Kassel II	3	8:8	4
8. FC Wahnhausen	3	3:6	4
9. Dynamo Windrad	3	6:10	4
10. Wilhelmshöhe II	4	5:10	4
11. Wolfsanger II	3	9:8	3
12. SV Nordshausen II	2	4:8	0
13. Olympia Kassel II	3	0:16	0
14. Fortuna Kassel II	4	4:25	0

Kreisliga B Kassel Gr. 2
TSV Vellmar - SVH Kassel II 3:9

1. SV Germania Kassel	3	15:1	9
2. SF Fasanehof	3	12:4	7
3. VfL Simmershausen	3	16:4	6
4. SG Ahnatal II	3	6:5	6
5. TSV Ihringshshn. II	3	6:3	5
6. SVH Kassel II	3	11:6	4
7. TSV Oberwehren	2	9:9	3
8. Kasseler SV II	3	5:5	3
9. SSV Kassel II	2	2:8	1
10. Bosporus II	1	2:3	0
11. TSV Vellmar	2	3:12	0
12. FC Hermannia KS II	2	4:15	0
13. OSC Vellmar III	2	0:16	0

Bitteres Ende für Finale-Bowler

Kasseler erwischen schwarzen Tag und verpassen Endspielteilnahme

Ludwigshafen – Bitteres Saisonende für den Kasseler Bundesligisten und sechsfachen Deutschen Klubmeister Finale Kassel. Hatten die Bowler bisher eine tolle Bundesligasaison gespielt und ihre Division mit einem Mannschaftsschnitt von 213 Pins souverän gewonnen, so erlebten sie ausgerechnet beim Saisonfinale einen rabenschwarzen Tag und hatten gegen den stark aufspielenden Erzrivalen von Chemie Premnitz keine Siegchance.

Dabei hatte es für die Kasseler gut begonnen, denn zum Auftakt gewannen sie die beiden Teamspiele im Bakersystem jeweils knapp und führten mit 4:0 Siegpunkten die Partie an.

Diese Führung hielten sie auch im zweiten Spieldurchgang durch einen Sieg in einem der beiden Doppel bei nunmehr 6:3 Siegpunkten. Danach war es mit der Kasseler Herrlichkeit vorbei.

In den nächsten Spieldurchgängen wurden nur



Jesper Agerbo
Überzeugte bei Finale

noch die vier Einzel (jeweils vier SP) von den Finale-Bowlern gewonnen, während großartig aufspielende Premnitzer sich jeweils vier Sieg-

punkte mit den Erfolgen in den beiden Doppeln sicherten, einschließlich vier weiterer Punkte in den abschließenden zwei Teamspielen. So stand am Ende des Tages eine vor allem in dieser Höhe nie erwartete Niederlage mit 0:3 WP und 10:23 AP gegen Premnitz und der verpasste Final einzug um die Deutsche Meisterschaft fest.

Während Premnitz in Paul Sullivan Purps seinen überragenden Spieler mit 1273/ Schnitt 255 Pins in fünf Spie-

len hatte, der die Finale-Bowler fast im Alleingang besiegte, wusste im Kasseler Team nur Jesper Agerbo mit 1054/ Schnitt 211 Pins zu gefallen.

Finale musste damit wie schon in der vergangenen abgebrochenen Saison vor der Pandemie neben dem BV Oldenburg mit dem diesmal geteilten dritten Rang bei den Deutschen Clubmeisterschaften vorliebnehmen.

Im Finale überrollte Premnitz BK München mit 3:0 SP und 26:7 SP. 51 FOTOS: PRIVAT